

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 15

Artikel: Mode
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604305>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mode

Nimm den Taschenrechner mit, sagte Mirandolina. Zwar wunderte sich Puck, steckte das Gerät aber schweigend ein, und die beiden zogen an dem sonnigen Vorfrühlingssonntag los, der Einkaufsstrasse Seldwylas zu. Man gedachte sich über die kommende Mode zu orientieren; das war das Resultat einer TV-Sendung über die Sommermode, bei welcher die beiden Zuschauer von einem Entsetzen ins andere gefallen waren, er eher wegen der brandmageren Mannequins mit ihrem affektierten Geh-Gehabe, und sie über Schnitt und Farben der vorgeführten Textilprodukte. Nun, so dachte man, das sind Phantastereien übergeschappter Kreatöre, es wird vermutlich nicht so heiß gegessen wie gekocht. Weit gefehlt, das «window-shopping» erwies sich als Denkanstoss für unflätige Kommentare. Welch eine Fülle von Unfug und Verstößen gegen jegliches Farbempfinden. Bei den Modeschauen tragen jeweils Negerinnen die orangefarbenen Gebilde, wohlweislich nicht hellhäutige Europäerinnen, denen Orange zum Teint nicht steht. Mirandolina, eher hell, kam dafür also nicht in Frage. Puck frohlockte innerlich, ahnend, dass er ziemlich ungeschoren davonkommen würde. Ein scharfes Kommando schreckte ihn aus der Meditation auf: So, setz deinen Taschenrechner in Betrieb und addiere die komischen Zahlen der Preisantritten. Erst da bemerkte Puck einen überaus faulen Trick der Aussteller. Nirgends war der volle Preis der ausgestellten «Ensembles» angeschrieben, sondern nur die Details. Das sieht so aus:

Jupe	Fr. 575.-
Blazer	Fr. 690.-
Bluse	Fr. 245.-
Gürtel	Fr. 135.-

Der Taschenrechner rechnete im Nu die Gesamtsumme aus: Fr. 1645.-! Dieser Preis spielte aber gar keine Rolle, weil alles zusammen Mirandolina nicht gefiel. Der Taschenrechner fand noch andere erstaunliche Resultate, Puck und Mirandolina aber wanderten befriedigt heimwärts, fest entschlossen, diese Mode auszulassen. In der Masse dieser zeitgemässen Fetzen kann eine Frau im Kleid von gestern nur angenehm auffallen. **Puck**

FELIX BAUM
WORTWECHSEL
Treibholz:
Peitschenstiel

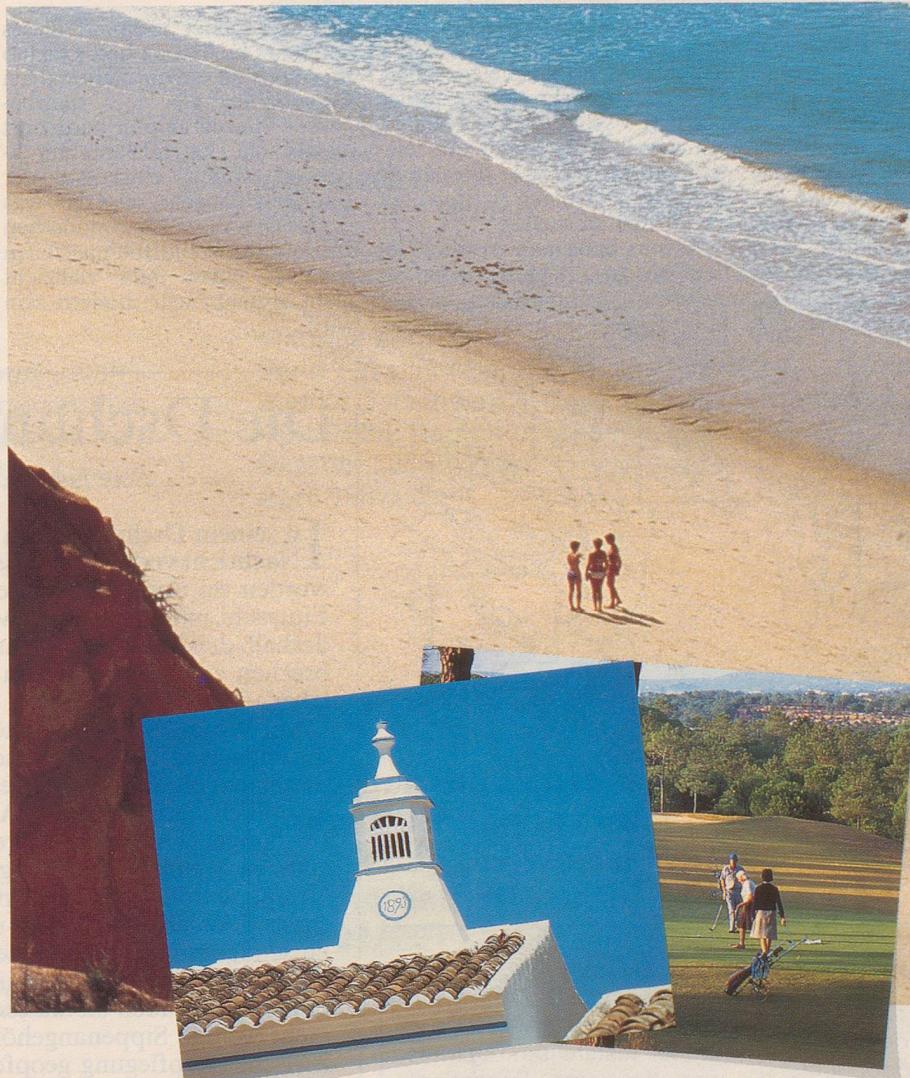
Im Zürcher Kunsthause stehen zwei Knaben vor einem Bild mit bunten Klecksen, Punkten und Strichen. Da zerrt einer den anderen am Arm und sagt: «Nichts wie raus hier, sonst heisst es gleich wieder, das wären wir gewesen!»

Fahrers Ausreden

Auto Bild warb für sich mit dem Hinweis, in der kommenden Nummer für Autofahrer «die besten Ausreden vor Gericht» zu publizieren. Aus der Praxis. Etwa: Ein Schlangenlinienfahrer wurde mit 1,0 Promille erwischt. Vor Gericht rettete ihn eine Ausrede: «Meine Tochter hielt mir die Augen zu. Vor Schreck riss ich das Steuer herum – nicht weil ich getrunken hatte.» Und mit 1,1 Promille plus Fahrt in einen Graben kam einer weg mit der Beteuerung: «Meine Beifahrerin fasste mir ans Knie, das elektrisierte mich so.» Bei weniger als 1,3 Promille erkenne die Rechtsprechung unter Umständen Fahrfehler als «nicht alkoholbedingt» an.

wt.

Algarve. Entdecken Sie eine Perle.



McCann

Die Algarve ist eine der schönsten Küsten Europas. Felsen, Sand und Meer verbinden sich hier zu einer faszinierenden Landschaft mit ewigem Sonnenschein. Lassen Sie sich bräunen, entdecken Sie unberührte Strände und erholen Sie sich beim Sport in der bezaubernden Natur. Geniessen Sie Licht und Farben: funkelder Sand, ockergelbe Felsen, smaragdgrünes Meer, strahlend weisse Dörfer, zartgrüne Hügel, azurblaue Himmel.

Schlendern Sie durch die malerischen Strässchen mit den kleinen Häuschen und den typischen Schornsteinen. Berauschen Sie sich am Duft der Orangen-, Feigen-, und Mandelblüten. Lernen Sie eine tausendjährige Geschichte kennen, Meisterwerke der Architektur, Tradition, Folklore und echtes Handwerk. Erleben Sie die herzliche Gastfreundschaft der Algarve. Entdecken Sie eine Perle.

Office National du Tourisme du Portugal
50, quai Gustave-Ador 1207 Genève Telefon 022/35 74 10
Bitte schicken Sie mir Ihr ausführliches Informationsmaterial.

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

NE

algarve
portugal